

Fotos: Michael Krause



Geburtstagsgrüße: (v.l.) Ortswehrführer Christian Nagel und KBM Uwe Pulss begrüßten die Gäste zum 90-jährigen Jubiläum.



Baujahr 1981: Dieses LF 8/6 ergänzte die FF in Eigenleistung um einen 600-l-Löschwassertank, eine dreiteilige Schiebleiter und einen Lichtmast.

Rückblick und Ausblick

Ein gutes Team seit 90 Jahren

„Mit euch, liebe Kameradinnen und Kameraden, heute und in den 90 Jahren zuvor, kamen Menschen, die sagten: Ich tue es! Sie zeigen immer wieder Verantwortung, getreu unserem Fahnspruch: mit Feuer im Herzen und Verstand im Kopf für die Allgemeinheit und zum Wohle aller einzustehen. Das sind Feuerwehrmänner und -frauen!“ So begann die Festrede von Christian Nagel, dem Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Banzin (LK Ludwigslust-Parchim), zur 90-Jahr-Feier der Wehr. Die Gäste, angefangen mit Kreisbrandmeister Uwe Pulss, dem Gemeinde- und Amtswehrführer Stefan Nagel sowie Vertreterinnen und Vertretern der Politik und Sponsoren, über die Kameradinnen und Kameraden der Nachbarwehren bis hin zum jüngsten Mitglied der Kinder-Feuerwehr, lauschten den Ausführungen. Zur Wehr gehören derzeit 31 Aktive, zehn Mitglieder der Jugendfeuerwehr und elf Kinderfeuerwehler sowie sechs Mitglieder der Ehrenabteilung.

Wie üblich wurde so einiges aus der Geschichte der Wehr angesprochen, etwa ihre Einsätze, aber auch der heutige Stand und ein Ausblick in die Zukunft. Zu dieser ge-

hört ganz klar der Fokus auf die Mitgliederentwicklung und den weiterhin guten Ausbildungsstand sowie die Vorfreude auf ein neues Löschgruppenfahrzeug. Zum Abschluss seiner Rede äußerte Nagel drei Wünsche: eine stets gesunde Heimkehr von den Einsätzen, mehr Bereitschaft und Anerkennung für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Feuerwehr und mehr Unterstützung und Gehör in der Politik sowie, damit verbunden, weniger Bürokratie für die Führungskräfte.

Die FF Banzin wurde 1932 gegründet. Erst 1957/58 erhielt sie ihr erstes Gerätehaus, zuvor war sie in Scheunen untergebracht. Dazu wurde ein geschlossener TSA in Dienst gestellt, mit dem man nun auch Atemschutzgeräte transportieren konnte. Das Original ist bis heute restauriert vorhanden, neben Handdruckspritze und Eigenbau-Mannschaftswagen aus dieser Zeit. Das gegenwärtige Feuerwehrhaus mit zwei Stellplätzen wurde 1966 erbaut. 2010 wurde es modernisiert, 2011 ein Sozialtrakt angebaut.

Die Wehr verfügt über zwei Fahrzeuge. Das LF 8/6 hat ein MB911-Fahrgestell (Allrad) und stammt aus dem Jahr 1981. Der ehemalige Mannschaftskraftwagen (MKW)

des KatS wurde von der Fa. Wackenhuth gebaut und kam dann zur Fa. Thoma, die einen Umbau zum LF 8 mit Vorbaupumpe vornahm. Nach Erwerb ergänzte die FF in Eigenleistung u. a. einen 600 l fassenden Löschwassertank, eine dreiteilige Schiebleiter und einen Lichtmast. 2006 kamen eine neue TS 8/8 „Eurofire 2000“ mit Lift und weitere Ausstattung, wie Schaumausrüstung, Lüfter und Wärmebildkamera, dazu. Heute ist das Fahrzeug dadurch als „LF 8/6 Schwer“ einzustufen. Das zweite Fahrzeug ist ein ELW 1 auf VW T5 aus dem Jahr 2005 (Eigenausbau).

Seit 2015 gibt es neben der Jugendfeuerwehr auch eine Kindergruppe, in der elf Nachwuchskräfte zwischen sechs und zehn Jahren in spielerischer Leichtigkeit an die Aufgaben einer Feuerwehr herangeführt werden (siehe Brennpunkt ab S. 12).

Michael Krause



Schmuckstück: Die vollständig restaurierte Handdruckspritze ist nicht das einzige historische Gerät der FF Banzin.



Mit Eifer dabei: Fast vollständig traten die Angehörigen der Jugend- und Kinderfeuerwehr der FF Banzin an.



LANDESFEUERWEHRVERBAND

MECKLENBURG-VORPOMMERN

OFFIZIELLE MITGLIEDERINFORMATION

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt
des Landesfeuerwehrverbands
Mecklenburg-Vorpommern
und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion für
Mecklenburg-Vorpommern:
LFV Mecklenburg-Vorpommern
Geschäftsstelle
Tel.: 0385 3031-800, Fax: 0385 3031-806
E-Mail: info@landesfeuerwehr-mv.de
www.landesfeuerwehr-mv.de

Herausgeber:
FORUM-VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:
Redaktion FEUERWEHR,
Ernst-August-Str. 12, 12489 Berlin
Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028
E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

Layout:
Popp Medien

Die Mitgliederinformationen erscheinen
monatlich als Beilage zur FEUERWEHR.

Für unverlangt an die Redaktion FEUERWEHR
eingesandte Manuskripte und Einsendungen
übernehmen der Verlag und die Redaktion
keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar
und dergleichen besteht nicht.



Foto: Thomas Junge

Siegerehrung: Die Mannschaft aus Kitzbühel zusammen mit Oberbürgermeister Silvio Witt (2.v.l.) und Brandoberamtsrat Frank Bühring von der Berufsfeuerwehr Neubrandenburg (l.).

Orientierungslauf der FF Neubrandenburg

Weit gereiste Gewinner

Nach einer über zweijährigen, corona-bedingten Zwangspause konnte am 6. August 2022 endlich wieder der Orientierungslauf der FF Neubrandenburg und des KFV des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte stattfinden. Zusätzlich hatten alle Teilnehmer/-innen an diesem Wochenende die Möglichkeit, an einem Zeltlager auf dem Gelände der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) Neuendorf teilzunehmen.

An dem Lauf, der im Stadtteil Broda begann und durch den Kulturpark und die Südstadt bis hin zur Berufsfeuerwehr Neubrandenburg im Katharinenviertel führte, nahmen 17 Mannschaften aus den Jugendfeuerwehren Neubrandenburg, Burg Stargard, Wulkenzin und Werder/Kölln sowie aus dem polnischen Karlino, dem österreichischen Kitzbühel und Neubrandenburgs Partnerstadt Flensburg (SH) teil. Ebenfalls reisten vier Mannschaften der Kindergruppen der FF Burg Stargard und Werder/Kölln an, um genau wie die Großen ihr Können und Wissen sowie ihre Fertigkeiten unter Beweis zu stellen.

Die Stationen

Bevor es jedoch auf die 6.250 m lange Strecke ging, mussten die Teilnehmenden schon bei der Anmeldung eine erste Aufgabe lösen: In einem großen Plexiglaszylinder befand sich eine Menge an Kronkorken, deren Anzahl geschätzt werden musste.

Für den Orientierungslauf bereiteten Organisator Bernd Niemczewsky und sein Team spannende und abwechslungsreiche Stationen vor, die nicht nur aus dem feuerwehrtechnischen Bereich kamen. Die

Jugendlichen mussten sich auch Aufgaben wie Wissensfragen aus der Tierwelt stellen. Abgefragt wurden zudem Aspekte der Ersten Hilfe, der Geräte der Feuerwehr, aus der Brandbekämpfung sowie zur Führung, zu Taktischen Zeichen und weiterem Feuerwehrwissen. Aber auch bei sportlichen Aktivitäten wie beim Hindernislauf und dem Fußball-Billard waren Schnelligkeit, Können und die Zeit ein großer Faktor. Den polnischen Mannschaften wurden die Aufgaben an den Stationen in ihrer Landessprache bereitgestellt, auch eine Dolmetscherin war fast überall mit dabei. Die Kleinsten in den Kindergruppen der Feuerwehren befassten sich an nur acht Stationen überwiegend mit spielerischen, aber auch spannenden und abwechslungsreichen Aufgaben.

Der Kreisbrandmeister und Vorstandsvorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Enrico Kollhof, konnte sich an einigen Stationen nicht nur persönlich vom Können und Wissen der Mädchen und Jungen überzeugen, sondern auch selbst einiges ausprobieren. Sein Stellvertreter Thomas Kalle betreute eine eigene Station.

Siegerehrung und Auszeichnungen

An der Siegerehrung nahmen neben dem Kreisbrandmeister und dem Kreisjugendwart Dominik Tramp auch Silvio Witt (Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg), Frank Bühring (Leiter der Berufsfeuerwehr) und Josef Augustin (Ehrenkreiswehrführer a. D. des Kreisfeuerwehrverbands MSE) teil. Die Jugendfeuerwehr aus Kitzbühel durfte den vom Oberbürgermeister gesponserten Wanderpokal mitnehmen. Im nächsten Jahr

hat sie dann beim Orientierungslauf die Möglichkeit, den Pokal zu verteidigen.

Für zahlreiche Kinder und Jugendliche ging es an diesem Tag jedoch nicht nur darum, wer als beste Mannschaft gewinnt. Sie erwarben mit ihrer Teilnahme am Lauf auch die Leistungsabzeichen „Kinderflamme“ der Stufe 1 und „Jugendflamme“ der Deutschen Jugendfeuerwehr in den Stufen 1 und 2. Dem Organisator Bernd Niemczewsky wurde sogar die Jugendflamme der Deutschen Jugendfeuerwehr in der höchsten Stufe 3 überreicht.

Für ihre langjährige und engagierte Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Neubrandenburg wurden darüber hinaus Bernd Niemczewsky und Bernd-Dieter Lagies vor versammelter Mannschaft mit dem Ehrenzeichen Freiwillige Feuerwehr am Bande für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Thomas Junge